Erste Hilfe für Hochwasseropfer

vom 19. Juni 2013

Empfehlen 0 Twittern 0 g+1 0 Kommentare 0

Jeweils 5000 Euro kommen den durchs Hochwasser schwer geschädigten Haushalten zugute. Foto: Lisa Kleinpeter

1 von 1

%_SPORT-FETT_%BREESE%__SPORT-FETT_% | 23 Zentimeter hoch stand das Wasser in dem Eigenheim von Kathrin May aus Breese während der Flut. Das hat gereicht, um den Boden, die Tapeten und die Möbel im Untergeschoss ihres Hauses zu zerstören. Alles zu erneuern, bedeutet einen riesen Kraft- und Geldaufwand.

Anzeige
Verteidiger-Notruf in FO
kanzlei-mieth.de
Festgenommen? Wohnung durchsucht? Rufen Sie an. Rund um die Uhr!
AdChoices
Anzeige

Gestern überreichte aus diesem Anlass der 1. Beigeordnete des Landrates, Torsten Uhe, ihr sowie 13 weiteren vom Hochwasser betroffenen Breeser Familien jeweils 5000 Euro Spendengelder. "Wir wissen, dass die Summe nicht alle Schäden ersetzen kann. Es soll viel mehr als Soforthilfe für die wichtigsten Dinge dienen" , sagte Uhe bei der Übergabe.

17 vom Hochwasser schwer geschädigte Haushalte gäbe es in der Prignitz, 14 davon allein in Breese. Insgesamt 85000 Euro würden ihnen zur Verfügung gestellt werden. Das Geld stamme zum Teil aus dem Spendenkonto des Landkreises sowie noch aus den Spendeneingängen von 2002.

Geld, das dringend benötigt wird, wie auch die Situation von Bärbel Neumann und ihrem Ehemann Werner belegt: "Wir sind total abgesoffen, sowohl unser Anbau als auch unser Haupthaus", schildert sie. Bereits seit 56 Jahren leben die beiden in ihrem Haus und seien vom Hochwasser bisher immer verschont geblieben. "Den Kühlschrank konnten wir retten, aber die Möbel sind alle hin. Jetzt wird alles getrocknet. Dann muss der Boden saniert und die Tapete neu gemacht werden", fasst Bärbel Neumann zusammen.

Auch Gerd Riek wurde durch das Hochwasser schwer getroffen. Auf einem zehn Meter langen Abschnitt wäre sein Haus unterspült worden. Der Keller stehe voll Schlamm. "Wenn die Versicherung grünes Licht gibt, können wir mit den Renovierungen beginnen", sagt er.

Doch viel wichtiger sei ihm, dass Endlich ein neuer Deich gebaut werden wird: "Diese Belastung für uns alle muss endlich ein Ende finden."

Da pflichtete ihm auch Torsten Uhe bei und versprach, die Breeser nicht allein zu lassen.

zur Startseite

von **Lisa Kleinpeter**
erstellt am 19.Jun.2013 | 05:39 Uhr